

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Vepery, 28.05.1806-31.12.1806

24. September 1806

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171761

Don 24^{ten}. Septemb. Mit einem unsers Lathen-
 den besuchte ich das Marguill. Rath vordienende christ-
 liche Raths. Ich kündigte mich nach ihm, was sie
 und das letzte Vornahme Sonntag besalten, u. da einige
 mir nicht eine genügende Antwort geben konnten, zeigte
 ich ihnen, wie sie mit dem ursprünglichen Voratz Gottes
 Wort zu kommen zur Kirche können, und Gott sein Gna-
 de dazu anrufen sollten. Das Ingehalt des Sonntags gab mir
 Gelegenheit von dem sündlichen Zustand, in dem wir alle
 liegen, u. der Fortdauern des Schicksals mit ihnen zu spre-
 chen. Ich ermahnte sie die gegenwärtigen Zeit der
 Gnade voll anzunehmen u. auch für das nächste Blut
 ihres Kindes zu sorgen.

Wie können wir es zu den Raths in der
 Kirche Vorz, die von ihrem Hand führen lassen und mit
 gründen. Dinstag waren wir. Ich zeigte ihnen wie
 nützlich und unerschütterlich ihre Götze dienen soll, und
 erinnerte sie den lebendigen Gott im Himmel zu verach-
 ten, und den falschen anzuerkennen, den Gott als unser
 Licht und Leben, als unsere Gerechtigkeit und Heiligung
 in die Welt gesandt hat. Das Gebot gab ihnen zu
 laßt ein Bündnis mit der Gemeinschaft, daß sie davon
 guten Gebrauch machen sollten. Wie gedenke ich die
 von ihnen in das Land unser Herrscher Regiments
 Pedro, das Land war. Ich erinnerte ich, wie Gott
 ihm wieder Gerechtigkeit geben würde, sich besonders

und dieses roman beiden, was davon einige mit ihm
hant, solyten, anzunehmen, und ihn von dem das
Gut zu zeigen.

Am 29^{ten} Sept. Galt ich an einer kleinen Wille
von, die der Ugly geüget hatte, das L. Dondrecht in
ihrem Hause in Madras auf, u. zwei von ihren Töchtern
empfangen ab mit ihr. Ich alligen Tassen aus dem Land.
Dolan Bräutigam, T. P. in Fort St. George wurde
die Handlung aufgenommen u. befristet.

Ich ging im Anfang des Novembers an den **Mount**. Es
galt sich daselbst die kleine Pampf Gemeinde
aufzuheben, da ich durch den Veloreffern Lufthafen
Schawrimuttu, der nun hier ist, den Tag vorher ich
sich reisen lassen, das ich kommen würde. Mir beauftra-
ten mit einem Lützling den Jughel das vorgegangene
Donnerstag Feiern die von dem großen Defekt, der sich
in dem Lande gegen die bewährte und bewährte Güte
sind davon, u. u. lieber gegen seinen Mithras beweist,
u. ich vorgehen für die folgenden Lute und das folgende
Lute.

Da ich sie wieder an der Hand, hand in die Hand
Loren die vom Mithras des Mithras da, der seine Mith-
nung so willig bis zu unsern Lützling, der sie
sich dasinnen zum Gottesdienst aufstellen konnten.

Einige Mann, ein Sergeant, war nun in Arcot,
und erst vor wenig Tagen in dem Lande, der